**Misericordias Domini - die Barmherzigkeit Gottes**

**Liturgische Farbe: Weiß**

**Mit Abendmahl**

Jesus, der „gute Hirte“ steht im Zentrum des zweiten Sonntags nach Ostern. Das Bild des Schäfers spricht Kinder wie Erwachsene an. Das Neue Testament bekennt Christus als den guten Hirten, der das Verlorene nicht aufgibt und der sein Leben für das ihm Anvertraute lässt. Jeder einzelne zählt. Die biblischen Texte warnen aber auch vor schlechten Hirten, die nur an ihr eigenes Wohl denken, bei Gefahr davonlaufen und das Schwache nicht stärken.

**ORGELVORSPIEL**

**BEGRÜSSUNG DER GEMEINDE (Jascha Richter)**

Guten Morgen und Herzlich Willkommen zum heutigen Gottesdienst.

Wir freuen uns sehr, dass Sie wieder eingeschaltet haben.

Die Rückmeldungen von Ihnen stärken und erfreuen uns jeden Tag.

Der heutige Gottesdienst ist für uns ein besonderes Ereignis.

Gemeinsam, und doch getrennt, feiern wir Abendmahl.

Das Zeichen der Gemeinschaft der Christen und Christinen auf der Welt.

In Brot und dem Saft der Trauben erfahren wir Gottes Nähe.

Falls Sie Brot und Saft noch nicht bereitgestellt haben, so können Sie den Gottesdienst kurz pausieren und bereitstellen. Aber jeder entscheidet natürlich selbst, ob er teilnehmen möchte.

Jesus ist uns Menschen ein guter Hirte.

Ihm wollen wir nachfolgen und setzten den Gottesdienst fort mit dem Lied:

**LIED: In Gottes Namen wolln wir finden was verloren ist**

In Gottes Namen wolln wir finden, was verloren ist,

in Gottes Namen wolln wir suchen, was verirrt ist,

in Gottes Namen wolln wir heilen, was verletzt ist,

in Gottes Namen wolln wir stärken, was geschwächt ist,

in Gottes Namen wolln wir hüten, was lebendig ist

wie einen Augapfel,

wie mein Kind, wie eine Quelle

in Gottes Namen. Amen.

**EINGANGSVOTUM**

Gott ein guter Hirte

Wie kann ich das verstehen?

Stillt er unseren Mangel an Kontakt und Geborgenheit?

Erquickt Gott unsere Seele?

Leitet er uns auf gutem Wege durch die Krise?

Tröstet uns in dunklen Stunden?

Wir hoffen darauf, beten dafür und feiern diesen Gottesdienst

im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

**G: AMEN**

L: Der Herr sei mit euch.

G: Und mit deinem Geist.

**PSALM (im Wechsel)**

*Wir beten mit Worten aus Psalm 23*

*im Gesangbuch unter der Nummer 710*

Der HERR ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.  
 Er weidet mich auf einer grünen Aue  
 und führet mich zum frischen Wasser.  
Er erquicket meine Seele.  
Er führet mich auf rechter Straße  
um seines Namens willen.  
 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,  
 fürchte ich kein Unglück;  
denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.  
 Du bereitest vor mir einen Tisch  
 im Angesicht meiner Feinde.  
Du salbest mein Haupt mit Öl  
und schenkest mir voll ein.  
 Gutes und Barmherzigkeit  
 werden mir folgen mein Leben lang,  
 und ich werde bleiben  
 im Hause des HERRN immerdar.

*Kommt, lasst uns anbeten:*

G: EHR SEI DEM VATER UND DEM SOHN UND DEM HEILIGEN GEIST…

**KYRIE**

Gott wie einem guten Hirten vertrauen

Meine Güte -

Weder bin ich Kind noch Schaf

Ich kann das oft nicht, einfach so vertrauen und die Kontrolle abgeben

Und will auch nicht

Und bitte dennoch,

erhöre uns Gott in unseren Zweifeln und in unserem Widerstand:

**G:** Kyrie eleiseon - HERR erbarme dich. CHRISTE erbarme dich. HERR erbarme dich.

**GLORIA**

Christus hält uns die Treue.

Immer wieder erkenne ich

ihn als meinen guten Hirten

Der mir neue Wege weist

Er schenkt uns Leben, das kein Tod zerbricht.

Und niemand wird uns aus seiner Hand reißen.

Wir loben Gott mit allen Engeln:

EHRE SEI GOTT IN DER HÖHE.

G: UND AUF ERDEN FRIED…

**TAGESGEBET**

Wir beten:

Du guter Hirte,

du siehst

wie oft wir uns abgehängt fühlen

rausgeschmissen aus unserem Leben

allein gelassen

in dieser Zeit

in der alles sozial distanziert und isoliert sein soll

in einer Gesellschaft, die hart darüber urteilt darüber wer angeblich alles Risikogruppe ist

wer sich sehen darf und wer nicht

in einer Welt, deren Probleme und Herausforderungen mich überfordern

Du weißt,

wie leicht wir uns verirren

in trüben Gedanken

in leerem Gerede

in achtlosem Tun

Wir bitten dich:

Suche uns

Wenn wir nicht mehr wissen

Was gut ist und was schlecht

Finde uns, wenn wir uns verkriechen

Du, unser Hirte,

rufe uns in deine tröstliche Nähe.

G: Amen.

**LIED: Der Herr ist mein Hirte (Kanon)**

Der Herr ist mein Hirte.

Halleluja,  
es wird mir nichts fehlen.

Halleluja!

**EINLEITUNG LESUNG**

Hagar ist eine Sklavin von Abraham und Sara. Sara überlegt sich, dass Abraham mit Hagar ein Kind bekommen soll, damit Abraham Nachkommen hat. Als der Plan dann aufgeht, kann Sara doch nicht damit leben und Abraham schickt Hagar in die Wüste.

Dort erlebt sie Gott, als Hagar ganz verzweifelt ist und nicht weiß, wie es weitergehen soll, kommt ein Engel zu ihr und Hagar fühlt sich gesehen und verstanden in ihrem Elend.

**LESUNG (Jascha Richter) – Gen 16, 1-16**

Sarai, Abrams Frau, gebar ihm kein Kind. Sie hatte aber eine ägyptische Magd, die hieß Hagar. 2 Und Sarai sprach zu Abram: Siehe, der HERR hat mich verschlossen, dass ich nicht gebären kann. Geh doch zu meiner Magd, ob ich vielleicht durch sie zu einem Sohn komme.

Und Abram gehorchte der Stimme Sarais.

3 Da nahm Sarai, Abrams Frau, ihre ägyptische Magd Hagar und gab sie Abram, ihrem Mann, zur Frau, nachdem Abram zehn Jahre im Lande Kanaan gewohnt hatte.

4 Und er ging zu Hagar, die ward schwanger. Als sie nun sah, dass sie schwanger war, achtete sie ihre Herrin gering.

5 Da sprach Sarai zu Abram: Das Unrecht, das mir geschieht, komme über dich! Ich habe meine Magd dir in die Arme gegeben; nun sie aber sieht, dass sie schwanger geworden ist, bin ich gering geachtet in ihren Augen. Der HERR sei Richter zwischen mir und dir.

6 Abram aber sprach zu Sarai: Siehe, deine Magd ist unter deiner Gewalt; tu mit ihr, wie dir's gefällt. Da demütigte Sarai sie, sodass sie vor ihr floh.

7 Aber der Engel des HERRN fand sie bei einer Wasserquelle in der Wüste, nämlich bei der Quelle am Wege nach Schur.

8 Der sprach zu ihr: Hagar, Sarais Magd, wo kommst du her und wo willst du hin? Sie sprach: Ich bin von Sarai, meiner Herrin, geflohen.

9 Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Kehre wieder um zu deiner Herrin und demütige dich unter ihre Hand.

10 Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Ich will deine Nachkommen so mehren, dass sie der großen Menge wegen nicht gezählt werden können.

11 Weiter sprach der Engel des HERRN zu ihr: Siehe, du bist schwanger geworden und wirst einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du Ismael nennen; denn der HERR hat dein Elend erhört.

12 Er wird ein Mann wie ein Wildesel sein; seine Hand wider jedermann und jedermanns Hand wider ihn, und er wird sich all seinen Brüdern vor die Nase setzen.

13 Und sie nannte den Namen des HERRN, der mit ihr redete: Du bist ein Gott, der mich sieht. Denn sie sprach: Gewiss hab ich hier hinter dem hergesehen, der mich angesehen hat. 14 Darum nannte man den Brunnen: Brunnen des Lebendigen, der mich sieht. Er liegt zwischen Kadesch und Bered.

15 Und Hagar gebar Abram einen Sohn, und Abram nannte den Sohn, den ihm Hagar gebar, Ismael.

16 Und Abram war sechsundachtzig Jahre alt, als ihm Hagar den Ismael gebar.

G: HALLELUJA

**GLAUBENSBEKENNTNIS**

*In Verbundenheit mit Christen auf der ganzen Erde bekennen wir unseren Glauben und stehen dazu auf:*

*Ich glaube an Gott, den Vater,*

*den Allmächtigen,*

*den Schöpfer des Himmels und der Erde.*

*Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,*

*unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist,*

*geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatius,*

*gekreuzigt, gestorben und begraben,*

*hinabgestiegen in das Reich des Todes,*

*am dritten Tage auferstanden von den Toten,*

*aufgefahren in den Himmel;*

*er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;*

*von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.*

*Ich glaube an den Heiligen Geist,*

*die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,*

*Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten*

*und das ewige Leben.*

*Amen.*

**LIED: EG 288, 1.3.5 Nun jauchzt dem Herren alle Welt**

**PREDIGT 1. Petrus 2,21b-25**

**LIED: +155 Ich bin das Brot, lade euch ein**

1)

Ich bin das Brot, lade euch ein.  
So soll es sein, so soll es sein!  
Brot lindert Not, brecht es entzwei.

So soll es sein, so soll es sein!

Ref.:

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

2)

Ich bin die Quelle, schenk mich im Wein.  
So soll es sein, so soll es sein!  
Schöpft aus der Fülle, schenkt allen ein.

So soll es sein, so soll es sein!

3)

Nehmt hin das Brot, trinkt von dem Wein.  
So soll es sein, so soll es sein!  
Wenn ihr das tut, will ich bei euch sein.

So soll es sein, so soll es sein!

**ABENDMAHL**

**SÜNDENBEKENNTNIS**

Du, unser Gott, wir rufen zu dir und bitten dich:

Erhöre uns!

In der Angst vor der Zukunft,

in der Angst vor den anderen

in der Angst vor Krankheit und Tod

vergessen wir dich, Gott.

Leicht sind wir verzweifelt und sehen keinen Ausweg,

verlieren alle Hoffnung und alle Geduld,

Gib uns Mut, vergib uns unsere Schuld!

Vor lauter Angst verkriechen wir uns schnell in uns und werden verbittert.

Wir trauen uns nicht mehr, auf die anderen zuzugehen,

wir können ihr Schreien nicht mehr hören.

Gib uns Mut zum Hören.

Vergib uns unsere Schuld!

In der Angst vor den grausamen Ereignissen in der Welt

vergessen wir das Bitten schnell.

Wir trauen dir nichts mehr zu, Gott,

und merken doch, dass wir ohne dich keine Menschlichkeit schaffen können.

Gib der Welt Heilung,

vergib uns unsere Schuld!

Unsere Unfähigkeit einzugestehen, dass wir Hilfe brauchen

Dass wir nicht alles allein schaffen

Bringen wir vor dich Gott und bitten dich:

Vergib uns unseren Hochmut

In der Stille nennen wir das, was uns von dir Gott trennt, was uns bedrückt, wo wir versagt haben, wo wir Schuld auf uns geladen haben.

**VERGEBUNG**

Gott hat sich über uns erbarmt

In Jesus Christus hat er uns gezeigt: Ihr dürft euch an mich wenden

Immer

mit all euren Fragen und Klagen

Mit all euren Zweifeln in all eurer Not

seid ihr mir willkommen.

Gott hört, wenn wir ihn bitten.

Er will in unserer Angst bei uns sein,

er will sie umwandeln in Gelassenheit und Trost um Jesu Christi willen,

der für uns gestorben und auferstanden ist.

Er hat gesagt: "In der Welt habt ihr Angst,

aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden."

Kraft des Auftrages, den er seiner Kirche gegeben hat, spreche ich euch zu:

Eure Sünden sind euch vergeben –

So können wir befreit Abendmahl feiern.

Im Erinnern an Jesus,

in Gemeinschaft zuhause und digital verbunden

L: Erhebt eure Herzen

G: Wir erheben sie zum Herren.

L: Lasst uns danken dem Herrn unserm Gott.

G: Das ist würdig und recht.

**DANKSAGUNG (PRÄFATION)**

In Wahrheit ist es würdig und recht

dir verborgener Gott Dank zu sagen

immer und überall

und auch in dieser stunde

durch Jesus Christus

der zum Herrn unseres Lebens wurde

er der Türen öffnete

wo nur Wände waren

er der zum Weg wurde zwischen Menschen

wo nur Abgründe sind

er der bis aufs Blut eintrat

für die Freiheit des Menschen

für die Freiheit jedes Menschen

er der die Isolationsschranken

aller Minderheiten durchbrach

er der niemanden exkommunizierte

der nichts für unrein erklärte

wenn es im Kraftfeld der Liebe

in der Logik der Liebe blieb

er in dessen Nähe

die Menschen glücklich waren

und verwandelt wurden

wie Wasser zu Wein

weil er niemandem

sein eigenes absprach

sondern neue Möglichkeiten

zu leben einräumte

und in seiner Nähe wirksam werden ließ

er der nie ein leeres Wort sprach

sondern immer sich selbst

mit allen Konsequenzen mitlieferte

um dieses Jesus willen

der dich verborgener Gott

glaubhaft verkündete

preisen wir dich und singen:

*Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth,*

*alle Lande sind seiner Ehre voll*

*Hosianna in der Höhe*

*Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn*

*Hosianna in der Höhe.*

**EINSETZUNGSWORTE**

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da er verraten ward,

nahm er das Brot, dankte und brach's

und gab's seinen Jüngern und sprach:

„Nehmet hin und esset:

Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird;

solches tut zu meinem Gedächtnis.“

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl,

dankte und gab ihnen den und sprach:

„Nehmet hin und trinket alle daraus:

Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut,

das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden;

solches tut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

**WIR BETEN MIT DEN WORTEN JESU**

Vaterunser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

So oft ihr von diesem Brot esst und aus diesem Kelch trinkt,

verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

G: 190.2

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser.

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser.

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, gib uns deinen Frieden. Amen.

Friedensgruß

**Der Friede des Herrn sei mit euch allen!**

Keiner sei gegen die andere,

keine in sich verschlossen;

vergebt, wie euch vergeben ist;

nehmt einander an,

wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

Friede sei mit euch!

**L&G: AUSTEILUNG**

Es ist nun alles bereit! Sehr und schmeckt, wie freundlich Gott ist!

Nehmt das Brot, nehmt den Kelch!

Seid mit uns verbunden.

* **Sie können nun ein Stück Brot nehmen oder sich gegenseitig reichen mit den Worten: Christi Leib für dich gegeben**
* **Dann nehmen Sie einen Schluck Wein oder Saft und sprechen sich zu oder denken für sich: Christi Blut für dich vergossen**
* **Wir hören: „Er weidet seine Herde“**

**Votum**

Christus spricht: Ich bin der gute Hirte und erkenne die Meinen.

**L: DANKGEBET**

Gott, wir danken dir für deine Gegenwart in Brot und Wein.

Wir bitten dich:

Sei mit uns, auch wenn dieser Gottesdienst beendet ist

Bleibe mit deinem Frieden unter uns,

und lass uns hoffen auf deinen Frieden für diese Welt.

Amen.

**LIED: EG 216, Du hast uns Leib und Seel gespeist**

**BEKANNTMACHUNGEN (Jascha Richter)**

Das nächstes Video kommt am Dienstag und ist ein Impuls vom Team des After-Work Gottesdienst.

Am Donnerstag erscheint ein Video des Kindergarten, da am 1. Mai Feiertag ist.

Wir singen heute Abend „Von guten Mächten“ nach der Melodie von Siegfried Fietz, die Strophen 1,2 und 5 und die 7. Strophe als Refrain

Wenn Sie etwas spenden möchten, so schauen Sie gerne in die Infobox unter dem Video, dort finden Sie die Links der Landeskirche

**WOCHENSPRUCH**

Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben." [Joh 10,11a.27–28a](https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lutherbibel-2017/bibeltext/bibel/text/lesen/stelle/53/100000/100000/)

**SEGEN** Der Herr segne dich und behüte dich…